

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 13 (1937)  
**Heft:** 12  
  
**Rubrik:** Schach

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# SCHACH

## Match Fine-Stahlberg in Schweden.

Anlässlich des Aufenthaltes Fines in Schweden kam es zwischen ihm und dem besten schwedischen Berufsmeister G. Stahlberg zu einem Wettkampf, der für letzteren mit 3:5 verloren ging. Wir zeigen nachstehend eine feine Positionspartie, die der Schwede zu seinen Gunsten entscheiden konnte; das 2. Spiel gewann Fine durch raffinierte Eröffnungsbehandlung.

### Orthodoxe Verteidigung

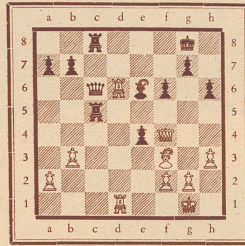
Weiß: Stahlberg.

1. d2—d4 Sg8—f6
2. c2—c4 e7—e6
3. Sb1—c3 d7—d5
4. Sg1—f3 Lf8—f3
5. Lc1—g5 Sb8—d7
6. e2—e3 0—0
7. Dd1—c2 c7—e5
8. c4×d5<sup>1)</sup> c5×d4<sup>2)</sup>
9. Sf3×d4 Sf6×d5
10. Lg5×e7 Dd8×e7
11. Sc3×d5 e6×d5
12. Lf1—d3 De7—b4+
13. Dc2—d2 Sd7—e5!
14. Ld3—e2<sup>3)</sup> Db4—b6
15. b2—b3 Se5—c6
16. Ta1—d1<sup>4)</sup> Le8—c6
17. 0—0 Ta8—c8
18. Dd2—b2 Sc6×d4
19. Td1×d4 Tc8—c5
20. Tf1—d1 Tf8—c8
21. Td4—d2 h7—h6
22. Le2—f3 Db6—c6
23. h2—h3 Tc8—c7<sup>5)</sup>
24. Db2—c5 f7—f6
25. De5—f4 Tc7—c8<sup>6)</sup>
26. c3—c4! d5×e4
27. Td2—d6! e4×f3<sup>7)</sup>

<sup>1)</sup> Noch stärker ist wohl Ta1—d1, fraglich ist hingegen 0—0—, die große Mode in den Jahren 1907—1911 war.  
<sup>2)</sup> Dieses Abispiel führt zu einem isolierten schwarzen Zentrumsbauer.  
<sup>3)</sup> Auf Dd2×b4 folgt Sd5×d3+ mit Figur- und Damenrückgewinn.

Schwarz: Fine.

28. Td6×c6 Tc5×c6
29. Df4×f3 Tc6—c1
30. Td1×c1 Tc8×c1+
31. Kg1—h2 Tc1—c6<sup>8)</sup>
32. Df3—f4 a7—a6
33. Df4—b8+ Le6—c8
34. b3—b4 Kg8—h7
35. a2—a4 f6—f5?<sup>9)</sup>
36. Db8—e5 Tc6—f6
37. De5—c7 Tf6—c6
38. Dc7—e7 Tc6—g6
39. f2—f3 Tg6—c6
40. b4—b5 a6×b5
41. a4×b5 Tc6—c4
42. h3—h4 Tc4—c2
43. h4—h5 Tc2—c4
44. De7—f7 Tc4—c5
45. Kh2—g3 Tc5—c2<sup>10)</sup>
46. Df7—g6+ Kh7—h8
47. Dg6—e8+ Kh8—h7
48. Kg3—f4 Tc2—c1
49. De8—g6+ Kh7—h8
50. Kf4—e5 Lc8—d7
51. Dg6—b6 Ld7—c8
52. Ke5—d6 Kh8—g8
53. Db6—c3<sup>11)</sup> Aufgegeben



Stellungsbild nach dem 27. Zug von Weiß.

<sup>8)</sup> Schwarz besitzt nun Turm und Läufer gegen die Dame. Stahlberg versteht es aber, seinen geringen Vorteil auf geschickte Art auszuwerten.

<sup>9)</sup> Damit ist die Verteidigungsstellung geschwächt, denn sie bietet einen Angriffspunkt mehr. Der Turm mußte auf der c-Linie operieren.

<sup>10)</sup> Nicht Tc5×b5 wegen Df7—g6+, Kh7—h8, Dg6—e8+, Kh8—h7 und De8×b5.

<sup>11)</sup> Nun geht eine Figur verloren. Der Turm muß die c-Linie verlassen. Auf Tc1—d1+ folgt Kd6—c7, Lc8—d7, Dc3—b3+ und Turmgewinn.

### Halbindisch (Nimzowitsch-Verteidigung)

Weiß: Fine.

1. d2—d4 Sg8—f6
2. c2—c4 e7—e6
3. Sb1—c3 Lf8—b4
4. Dd1—c2 d7—d5
5. a2—a3 Lb4×c3
6. Dc2×c3 Sf6—c4
7. Dc3—c2 Sb8—c6
8. Sg1—f3 e6—e5
9. e2—c3 Lc8—f5
10. Dc2—b3! 0—0

Schwarz: Stahlberg.

11. e4×d5 Sc6—a5
12. Db3—a2 c7—c6
13. b2—b4 Se4—c3
14. Da2—d2 Sa5—b3
15. Dd2×c3 Sb3×a1
16. Dc3×a1 e5—e4
17. Sf3—g1 c6×d5<sup>1)</sup>
18. Sg1—e2 Ta8—c8
19. Se2—g3 Lf5—g6
20. Lf1—c2 h7—h5

<sup>4)</sup> d5 wird zur Zielscheibe.  
<sup>5)</sup> Noch konnte Schwarz mit Tc5—c2 den Ausgleich einigermaßen herbeiführen.  
<sup>6)</sup> Tc7—d7 ist wegen Df4—b8 nebst D×a7 unzulänglich.  
<sup>7)</sup> Ein schwerer Entschluß! Dc6—e8 scheitert an Lf3×e4, b7—b6, Lc4—b7, Tc8—b8 und Td6×c6! Siehe Diagramm.

21. h2—h4<sup>2)</sup> Tc8—c6
22. Lc1—d2 f7—f5
23. Le2—d1 a7—a6
24. Da1—a2 Kg8—h7
25. Sg3×h5 Lg6×h5
26. Ld1×h5 Tc6—h6
27. Lh5—e2 g7—g5
28. g2—g3 g5×h4
29. g3×h4 Tf8—g8
30. h4—h5 Th6—d6
31. a3—a4 Dd8—c7
32. Da2—b3 Dc7—g7
33. b4—b5 a6×b5
34. Db3×b5 Dg7—c7
35. a4—a5 Tg8—d8
36. Th1—g1 Td6—c6
37. Le2—d1<sup>3)</sup> Td8—d7
38. Tg1—g5 Td7—g7
39. Tg5×g7+ Dc7×g7
40. Ld1—e2 Dg7—f7
41. Db5—a4 Df7—g7
42. Ke1—d1 f5—f4
43. e3×f4 Dg7—g1+
44. Ld2—c1 e4—c3
45. Da4—b4 Tc6—c7
46. Le2—d3+ Kh7—g8
47. f2×c3 Dg1×c3
48. Db4—d2 Dc3—e8
49. Dd2—g2+ Kg8—h8
50. Dg2×d5 Tc7—e7
51. Le1—c3 De8—c8
52. Dd5—f5<sup>4)</sup> Aufgegeben.

<sup>1)</sup> Nach Bereinigung aller Verwicklungen steht Weiß besser. Diese Variante, beginnend mit dem 7. Zug von Schwarz: Sb8—c6, scheint nicht gut zu sein.

<sup>2)</sup> Nach Le2×h5, L×L, S×h5 dringt der feindliche Turm nach c2 ein, wo er nicht mehr zu vertreiben wäre.

<sup>3)</sup> Die Königsstellung von Weiß, gedeckt durch die beiden Läufer bleibt unangreifbar. Schwarz muß dauernd laivieren, kann aber auf die Dauer den weißen Durchbruch nicht verhindern.

<sup>4)</sup> Schwarz kann die Drohungen nicht mehr parieren: Nach dem Damentausch steht Weiß auf Gewinn; auf Dc8×c3 folgt Df5—f8#. Verläßt aber die schwarze Dame die c-Linie (nach e8), so folgt d4—d5+, Kh8—g8, Df5—g5+, Kg8—f8, Dg5—h6+, Kf8—f7, Ld3—g6+, Kf7—g8 und Dh6—h8#.

### SCHACHNACHRICHTEN

#### Meisterschaft vom Kanton Aargau.

Den erstmals ausgeschriebenen Titel eines Aargauischen Kantonalmeisters erkämpfte sich der Meisterspieler Fritz Gygli aus Villnachern mit 11½ Punkten aus 12 gespielten Partien.

#### Internationales Länderturnier in Bern.

Unter dem Protektorat des Schweiz. Arbeiterschachbundes findet vom 24. bis 29. März in Bern ein Länderturnier statt, an welchem sich die Mannschaften der Arbeiterschach-Organisationen aus Frankreich, Holland, Dänemark, Schweden, Tschechoslowakei, Rußland und der Schweiz einfinden werden. Ein Einzelturnier, kombiniert mit einem Gruppenturnier, vervollständigt den Rahmen der Veranstaltung. Im Anschluß ist die Gründung eines internationalen Arbeiterschachbundes geplant.

**Ihre Haut ist zu schade für Experimente**

Bleiben Sie deshalb bei NIVEA, dann sind Sie sicher. Es gibt wohl Teureres, aber nichts Besseres! NIVEA erhält Ihre Haut zart und weich. Nur NIVEA enthält Eucerit, deshalb kann NIVEA mit keinem anderen Hautpflege-mittel verglichen werden. NIVEA-Creme in Dosen und Tuben . . . Fr. 0.50 — 2.40. NIVEA-Öl . . . Fr. 1.75 — 2.75. SCHWEIZER FABRIKAT - Pilot A.G. Basel

**NIVEA CREME**